



WEBRADIO

[Log-in](#)

Ö1 Inforadio 29.10.06

[ALLE](#) [INLAND](#) [AUSLAND](#) [WIRTSCHAFT](#) [KULTUR](#) [INTERNATIONAL](#)**Kultur**

11:59

Di, 17.10.2006

MUSIK**Porträt des russischen Komponisten Tarnopolski** **AUDIO****Länge:** 5:09 min

Kulturjournal

Vier Männer, ganz in Schwarz gekleidet, kauern vor einer weißen gewölbten Wand. Drei weiß gekleidete Frauen singen. Sie stellen die Künste dar, die den Menschen zur Erkenntnis führen, jene Menschen, die dazu bereit sind, die Schatten an den Wänden einer Höhle nicht für die Realität zu halten. Die sich ihrer Situation bewusst werden, dass die Realität und die Erkenntnis der Welt jenseits der Höhle liegen.

Platons Höhlengleichnis, das ist das Thema der neuen Oper "Jenseits der Schatten" des russischen Komponisten Vladimir Tarnopolski. Er ist davon überzeugt, dass sie als Gesellschaftskritik genau ins Schwarze trifft.

Musikalischer Außenseiter

Bei dem Treffen lächelt Tarnopolski verschmitzt. Er wirkt heiter, gelassen und wie jemand, dem nichts anhaben kann. Dass er jahrelang Aufführungsverboten in der ehemaligen UdSSR ausgesetzt war, dass seine zum Teil atonale Musik, die so gar nicht in der Tradition der russischen Avantgarden des 20. Jahrhunderts verhaftet ist, immer noch angefeindet wird, von all dem spürt man bei ihm nichts.

Er erinnert an ein schelmenhaftes Kind, das musikalisch verzaubern will. Doch Tarnopolski fühlt sich in Russland als musikalischer Außenseiter.

"Alles, was nicht in der tonalen Tradition von Schostakowitsch und Tschaikowski stehe", so Tarnopolski, "ist verpönt, und findet nur wenig Liebhaber".

Ethnologische Instrumente

Tarnopolski studierte am Moskauer Konservatorium Musiktheorie bei Juri Cholopow. Von Edison Denissow, seinem Instrumentationslehrer, erhielt er entscheidende Anregungen für seine kompositorische Arbeit. Von 1980 bis 1983 absolvierte er am Moskauer Konservatorium seine Aspirantur in der Kompositionsklasse von Nikolai Sidelnikow.

Als modern orientierter Komponist beeindruckt Tarnopolski mit einer Fülle von Werken, wobei schon die Titel auf deutsche Affinitäten, Bach, Weber, Wagner, hindeuten. Im instrumentalen Bereich trifft man häufig auf reich besetztes Schlagzeug, auch auf Verwendung seltener Instrumente kaukasischer, turkmenische oder ostasiatischer Herkunft. "Im Zentrum meines Musikschaffens steht nicht die musikalische Theorie, sondern der Mensch", wie Tarnopolski erklärt.

Dominanz russischer Tradition

Vladimir Tarnopolski gelangte durch seinen Vater zur Musik. Durch ihn und später durch seine Lehrer an der Hochschule wurde er mit der im sowjetischen Regime bekämpften Musik aus dem Westen konfrontiert. Avantgarde, das war damals streng verboten.

Tarnopolski kämpft in Russland auf einsamem Posten. In Moskau leitet er das Ensemble Studio für moderne Musik, wo es regelmäßig zu Aufführungen kommt. Es ist seine Musik und die Kompositionen junger, russischer Musiker, die bei ihm studieren, die sich an ihn wenden und die er zu fördern versucht.

Der russische Komponist will in Moskau bleiben und nicht, wie ihm schon oft angeboten wurde, in den Westen ziehen. In der Hoffnung, dass sich doch noch etwas zugunsten der nicht durch russische Traditionen dominierten zeitgenössischen Musik ändern wird.

Link[Vladimir Tarnopolski](#)[alle Artikel](#)[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)

JOURNALE

Hier finden Sie die jeweils aktuellsten Journal-Ausgaben zum Nachhören.

AUDIO (Morgenjournal) **AUDIO** (Mittagsjournal) **AUDIO** (Abendjournal)**Links**

- [Wetter](#)
- [News](#)